



Fig. 208. Baden, Weilburg, Denkmal des Erzherzogs Karl von Anton Fernkorn (S. 148).

*die k. k. Armee 1863.* Am Sockel Bronzeschilde mit Lorbeerkränzen, auf denen die österreichischen Siege in den Napoleonischen Kriegen verzeichnet sind; an den Ecken Bronzegruppen: 1. Ein österreichischer Grenadier labt einen französischen Kürassier, 2. ein Landwehrmann nimmt Abschied von Frau und Kind, 3. Tiroler Schützen bekränzen eine Fahne, 4. ein Grenadier mit erhobener Fahne und gezücktem Säbel, ein zweiter ist ins Knie gesunken und erhebt die Schwurhand zur Fahne (vgl. die beiden Bronzemodelle für das Erzherzog-Karl-Denkmal in Schloß Dobersberg, Kunsttopographie VI 8, 9, und die Replik im Vestibül des Unterrichtsamtes und das Modell mit Postament und Sockelfiguren im Schloß Petersburg in Böhmen) (Fig. 208).

Fig. 208.

Nebengebäude.

Nebengebäude, an der Zufahrtsstraße von Baden.

Zwei einstöckige Pavillons, durch einen eingeschossigen Trakt verbunden; im Mittelrisalit ein rundbogiges Durchfahrtstor; bis zum Kämpfer genutet, in den Zwickeln Kränze mit flatternden Bändern, Hängeplattengesimse, niedrige Attika. Seitlich des Mittelrisalites je drei rundbogige Fenster. Eckpavillons. Mittelrisalit genutet, im ersten Stock Balkon, in einer rechteckigen Blende Türe mit rundbogiger Oberlichte und seitlichen, schmalrechteckigen Fenstern (Palladio-Motiv), Flachgiebel, flaches, abgewalmtes Satteldach, mit grün patiniertem Kupfer eingedeckt.